



Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Grunddaten

Name (optional):	[REDACTED]
E-Mail-Adresse (optional):	
Fakultät/ Fach:	Master of International Business and Sustainability
Jahr/Semester:	WS 2022/2023
Land:	Frankreich
(Partner)Hochschule/ Institution:	IAE Aix-Marseille
Dauer des Aufenthaltes:	Ende August bis Mitte Dezember 2022

1. Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde:

Mein Auslandsaufenthalt war Teil des Erasmusprogramms der Uni Hamburg. Dabei hatte ich die Auswahl zwischen verschiedenen Partneruniversitäten und konnte ein persönliches Ranking von fünf Unis einreichen. Da ich gerne nach Frankreich wollte, habe ich eine Uni in Paris und die IAE in Aix an die ersten Stellen gestellt. Bewerben tut man sich auf die Erstwahl, dabei musste ich u.a. neben einem aktuellen Transcript of Record und dem Bachelorzeugnis auch ein Motivationsschreiben einreichen. Letztlich wurde mir ein Platz an der IAE Aix-Marseille angeboten, den ich angenommen habe und was sich letztlich definitiv als richtige Entscheidung herausgestellt hat.

2. Vorbereitung und Anreise

Da ich keinerlei Französischkenntnisse hatte, war Teil meiner persönlichen Vorbereitung die Belegung eines Französischkurses an der Uni Hamburg. Obwohl meine Kurse ausnahmslos auf Englisch waren und die Kommilitoninnen an der IAE sehr gutes Englisch sprachen, erleichtern Grundkenntnisse in Französisch den Aufenthalt massiv.

Vor der Anreise muss man unter anderem die Frage der Unterkunft klären. Vonseiten der IAE werden Plätze im Studierendenwohnheim angeboten, was auch von den meisten Erasmusstudierenden in Anspruch genommen wird und die günstigste Form der Unterkunft in Aix darstellt. Der ganze Bewerbungsprozess verläuft jedoch unabhängig der IAE und ist auf Französisch gehalten, was sich in meinem Fall als etwas schwierig gestaltet hat.

Nebst der Unterkunft muss vor Anreise auch das vorläufige Learning Agreement abgegeben sein. Dafür bekommt man recht früh einen vorläufigen Kurskatalog zur Verfügung gestellt und zusätzlich viel persönliche und kompetente Unterstützung vonseiten des International Office der IAE. Generell ist die Betreuung der IAE für internationale Studierende sehr gut, es wird ausführlich und zügig auf etwaige Fragen geantwortet und verschiedene Informationsangebote zur Verfügung gestellt. Dies hat den gesamten Vorbereitungsprozess für mich sehr angenehm und relativ stressfrei gemacht.

Ich selbst bin mit eigenem Auto angereist, was die IAE empfiehlt da das Gelände der Uni etwa 20 Minuten außerhalb von Aix liegt und mit den Bussen vergleichsweise schlecht zu erreichen ist. Zudem lädt die Umgebung zu vielen Ausflügen ein, bei welchen ein eigenes Auto sehr praktisch ist. Jedoch ist ein eigenes Auto nicht unbedingt nötig, da man auch mit den anderen Austauschstudierenden oder französischen Kommilitoninnen mitfahren kann. Aix ist zudem aus Deutschland auch gut per TGV zu erreichen.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Für die Finanzierung meines Auslandssemesters habe ich zum einen mein Zimmer in Hamburg untervermietet und auf Ersparnisse zurückgegriffen. Das Erasmusstipendium (19€/Tag) wird in zwei Raten ausgezahlt. Jedoch war es schwierig mit dem Geld zu planen, da die erste Rate in meinem Fall erst im November, also einen Monat vor meiner Abreise ausgezahlt wurde. Bis dahin musste die Finanzierung also mit eigenen Mitteln erfolgen.

Die Unterkunft in der Studierendenunterkunft ist mit etwa 260€ im Monat günstig, im Vergleich sind Wohnungen/Zimmer in Aix selbst deutlich teurer, daher ist es empfehlenswert das Angebot der IAE wahrzunehmen. Generell sind die Provence und Aix ein eher teures Pflaster. Zwar bekommt man bekommt recht günstig Kaffee (etwa 1,80€) und Croissants, jedoch sind Bar- (6€ für 0,5l Bier) und Restaurantbesuche relativ teuer (ab 15€ für eine Mahlzeit inkl. Getränk).

Ein Essen in den Mensen in Aix kostet 3,90€, wodurch dies eine gute Alternative im Unialltag darstellen.

4. Unterbringung und Verpflegung

Wie oben bereits angeklungen, bin ich während meines Erasmussemesters im Studierendenwohnheim untergekommen. Auf recht kleinen 9qm bekommt man dort ein Zimmer mit eigenem Bad und Kühlschrank. Die Ausstattung in den Zimmern (Bett, Schreibtisch und Schränke) ist recht neuwertig, sauber und bietet viel Stauraum. Für einige Monate habe ich diese Art der Unterkunft, gerade unter Berücksichtigung der Miete als absolut akzeptabel und ausreichend empfunden.

Recht anstrengend war jedoch die Kochsituation: Da es auf jeder Etage (also für etwa 50 Zimmer) nur 2 Gemeinschaftsküchen gab, waren diese oftmals besetzt oder haben nicht funktioniert. Zusätzlich musste man zum Kochen seine gesamten Utensilien im eigenen Zimmer lagern und zum Kochen in die Küche bringen. Beides hat in Konsequenz dazu geführt, dass ich das Kochen für mich alleine schnell aufgegeben habe. Auch das Wäschewaschen konnte problematisch sein, da nur 3 Waschmaschinen und 2 Trockner für das gesamte Wohnheim zur Verfügung gestellt werden – hier war gutes Timing geboten.

Trotz dieser Aspekte würde ich jederzeit wieder das Zimmer in der Studierendenunterkunft nehmen, da der Großteil der Erasmusstudierenden der IAE ebenfalls dort gewohnt hat. Dadurch entsteht fast eine Art „Jugendherbergs-/Klassenfahrtsgefühl“, da man ständig auf bekannte Gesichter trifft, gemeinsam kocht oder unkompliziert und spontan gemeinsame Aktivitäten planen kann.

5. Gastuniversität/ Gastinstitution

Im Vergleich zum Studium in Deutschland ist die IAE deutlich schulischer und bietet einem weniger individuelle Freiheiten. So besteht beispielsweise eine Anwesenheitspflicht bei den Kursen, die in

Vormittags- und Nachmittagsblöcken eingeteilt sind. So kann es vorkommen, dass man von 9h bis 16h in der Uni sitzt. Insgesamt habe ich das Niveau der Lehre als niedriger als an der Uni HH empfunden. Trotzdem ist der Arbeitsaufwand recht hoch, da man in vielen Kursen Gruppenarbeiten, Hausaufgaben/Abgaben hat oder Präsentationen vorbereiten muss, die alle Teil der finalen Benotung sind - es beschränkt sich also nicht nur auf eine finale Prüfung.

Der Campus der IAE befindet sich wie bereits angesprochen etwa 20 Autominuten außerhalb von Aix. Da an der IAE nur etwa 500 Studierende studieren, ist der Campus recht klein und familiär und grün und ähnelt eher einer Schule. Räumlichkeiten und technische Ausstattung waren in einem ausreichendem Zustand. Obwohl der Campus recht klein ist, hat er eine eigene Mensa und Cafeteria. Das Essen ist dabei für den Preis absolut in Ordnung, jedoch gibt es nur eine kleine Auswahl und vor allem für Vegetarier- und Veganerinnen nur wenig Optionen.

An der IAE wählt man ein Programm (in meinem Fall International Business) und absolviert innerhalb dessen die verschiedenen Kurse. Dabei ähnelt das Programm einem Klassenverband von etwa 30 Personen, mit welchem man die Kurse gemeinsam absolviert. In meinem Programm waren alle Kommilitoninnen sehr interessiert und offen und haben versucht, einen zu integrieren. Dadurch, dass die meisten selber schon Auslandserfahrungen hatten und gutes Englisch sprachen, war auch die Interaktion und Kommunikation unproblematisch.

Vonseiten der Universität und den Studierendenvertretungen gab es eine Vielzahl von organisierten Events und Sportangeboten, die einem den Austausch zwischen einander sehr vereinfacht haben und ein abwechslungsreiches Angebot an Aktivitäten ermöglicht haben. Das International Office hat bei jeder Art von Problemen zügig, hilfsbereit und freundlich nach Lösungen gesucht und somit auch bei organisatorischen Fragen schnelle Hilfe verschaffen können.

6. Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Für ein Auslandssemester im Wintersemester kann ich mir wenige Regionen in Europa vorstellen, die attraktiver sind. Die gesamte Region um Aix herum bietet eine Vielzahl von Aktivitäten für jeden Geschmack. Man kann wandern (Calanques, Côte Bleu), klettern (Buyx, Saint Victoire), im Mittelmeer schwimmen oder die Städte der Provence erkunden. Nach Marseille kommt man aus Aix mit dem Bus in etwa 25 Minuten (2€). Andere Städte wie Montpellier, Nizza oder Arles sind innerhalb von 2 1/2h zu erreichen und bieten sich optimal für einen Wochenendausflug an.

Jedoch kann es sein, dass man eine Woche lang komplett in der Uni verbringt und nur die Nachmittage zur freien Verfügung hat. Der individuelle Stundenplan ändert sich je nach angewählten Kursen von Woche zu Woche und kann dabei unterschiedlich viel Anwesenheit verlangen. Aix selbst ist eine wunderschöne und süße Studierendenstadt, mit vielen Bars und Cafés in denen man sich gut die Zeit vertreiben kann.

Ein Hauptaspekt für mich persönlich war jedoch das größtenteils traumhafte Wetter. Bis Anfang November waren die Temperaturen sehr angenehm und auch im Dezember kann es nachts zwar kalt werden, tagsüber ist es in der Sonne angenehm mild. Insgesamt hatte ich während meines Aufenthalts keine 10 Regentage, was einem ein sehr freies und abwechslungsreiches Leben im Freien ermöglicht und das besondere Lebensgefühl der Provence erklärt.

7. Zusammenfassung

Alles in allem habe ich meinen Aufenthalt in Südfrankreich sehr genossen - wie immer, wenn man sich wohlfühlt und viel erlebt, ist die Zeit rasend schnell vergangen. Vor allem die Provence hat mich dabei mit ihrer kulturellen und ökologischen Vielfalt verzaubert. Aus Norddeutschland stammend, war natürlich auch das Wetter eine absolute Wohltat: An den regnerischen Hamburger Herbst zu denken, während man Ende Oktober ins tiefblaue Mittelmeer springt, war eine einzige Freude. Neben der anregenden Vielzahl an kulturellen Angeboten und Aktivitäten an der frischen Luft, sind es natürlich immer auch die persönlichen Beziehungen und Bekanntschaften, die einen Aufenthalt unvergesslich machen. Ich bin froh darüber, während meines Aufenthalts gute Freunde gefunden zu haben und auch mein Französisch zumindest etwas verbessert zu haben. Fachlich war es sehr interessant und lehrreich, einige Monate in einem doch sehr verschiedenem akademischen System zu studieren.

Wer das südfranzösische Lebensgefühl erleben möchte und für einige Zeit in einer der für mich schönsten Regionen Europas leben möchte, dem kann ich das Erasmussemester in Aix und an der IAE nur wärmstes ans Herz legen. Zu keinem Zeitpunkt habe ich meine Entscheidung bereut und denke beim Schreiben dieses Berichts mit Freude und einer kleinen Prise Sehnsucht an die vergangenen Monate zurück.

Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)

<input type="checkbox"/>	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input type="checkbox"/>	mein Bericht mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	mein Bericht ohne Namen und E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	Teile meines Berichts ohne Namen und E-Mail-Adresse in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden